

BIBLIOTHECA  
REGIA.  
MONACENSIS.



# Aßblattur

buch auff die Lauten / von Moteten /

Französischen / Welschen vnd Teutschchen Geystlichen vnd  
Weltlichen Liedern sampt etlichen jren Terten / mit Vieren / Fünffen /  
vnd Sechs stimmen / dergleichen vor nie im Druck ausgangen / zu sondern  
hohen Ehren / vnd vndertenigstem wolgesallen / dem Durchleuch-  
tigsten Hochgeboren Fürsten vnd Herren / Herren Ottthein-  
richen Pfalzgrauen bey Rhein / des heyligen Römischen  
Reichs Erzdruckesessen vnd Churfürsten / Herzogen  
in Nidern vnd Obern Bairn / &c. Durch Sebas-  
tian Ochsenkun rer Churfürstlichen  
Gnaden Luttinisten zu ammen  
ordinirt vnd gelesen.



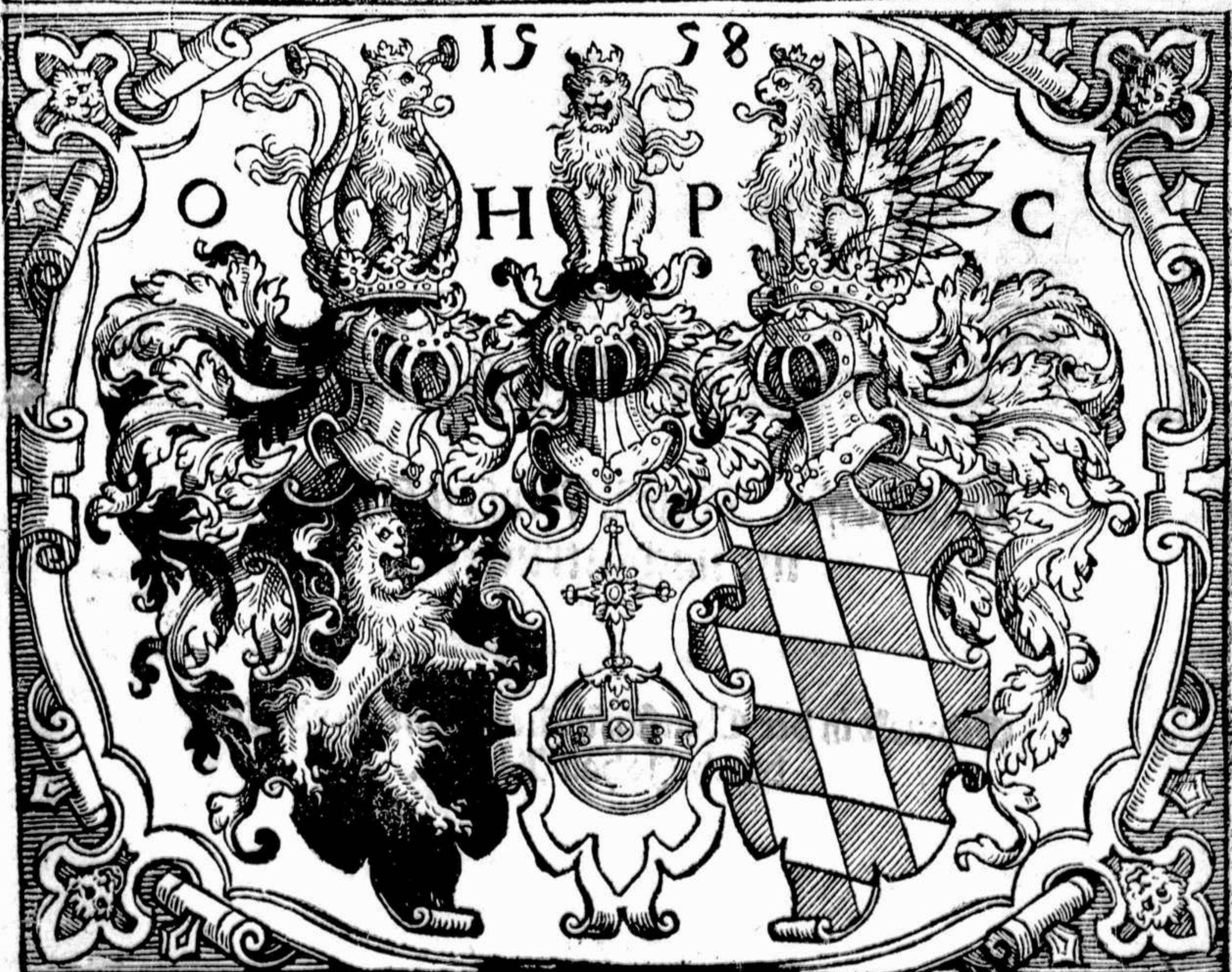
Mit Kaiser. Matest. Freyheit begnad/  
nit nachzutrucken.

C. A. P.

Gedruckt in der Churfürstlichen Stat Heydelberg  
durch Johann Bholen.

Clariss: Inventus nullo d. ylrico seizingens Wolfgangi  
nensis palatini. P. Cancellariae Domino p. A.

# Mit Der Zeit.



... C. 1558 ...

# Dem Durchleuchtigsten Hochgeborenen Fürsten vnd Herrn/ Herrn Otthainrichen/ Pfaltzgrauen bey Rhein / des heyligen Römischen Reichs Erztruchsesen vnd Churfürsten / Herzogen in Süldern vnd Obern Bairn sc. meinem genedigsten Herrn.



Durchleuchtigster/ Hochgeborener/ Gedenigster Churfürst vnd Herr/ E. Churf. G. seyn mein vnderthenigste/ gehorsame vnd schuldpflichtige dienst yeder zeit zuvor/ Genedigster Churfürst vnd Herr. Demnach Euer Churf. G. vor diser zeit mir genedigst beuolhen vnd außerlegt/ ein Tabulaturbuch auff die Lauten/ von schönen vnd auferlesnen Psalmen/ Nuteten vnd Liedern/ von Teutschen vnd Welschen Componisten gesetzt ( souil dis Instrument von der substanz des gesangs annemmen vnd bequemlich leiden mögen ) zubegreissen / vnd in Truck zefertigen / Hab E. Churf. G. zu vnderthenigstem gefallen vnd gehorsam/ desgleichen auch zu befürderung diser hochgepreisten / lieblichen Kunst/ ich mit sollen vnderlassen / zu anfang derselbigen / etwas in gemein von aller hand Instrumenten / so mit der Saittenlang geübt/ besonders aber von der Lauten / jrer erfindung / ankunfft/ art/ form vnd gebrauch / auch wie hoch dis künstreich Instrument zu unsren zeiten gebraucht vñ aufgeführt/ souil mir dessen bewisst / vñ aus zimlicher vbung erfarn/ anzeigen/ der hoffnung/ es werde solches E. Churf. G. zu sonderm wolgesfallen raichen / auch verner allen liebhabern der Edlen Musick/ von mir hiemit freundlich gedienet sein / denen ich weiters auch disse mein arbeit guthertzig zu Judiciern/ Corrigiern/ mehn vnd bessern / wil hiemit freundlicher vnd guter meynung heimgestelt vñ beuolhen haben.

Erstlichen aber was die ankunfft belangt aller Musicalischen Instrumenten/ deren etlich durch anregung der Saitten / Lauten/ etlich aber durch den lusst oder athem geblasen / jre gethon vnd stimmen geben / ob gleichwohl die Haidnische Historischreiber / ein yeder seiner Landes art/ derselbige erste erfindung/ als die Griechen jrem Apollini / Orpheo / Lino / Amphioni / Mercurio vnnid andern vil mehr treffenlichen Musicis vnnid hochuerständigen weysen leuten zugeschrieben haben/ jedoch ist es onwidersprechlich/ auf dem ersten buch Mosis Gen. 4. Das lang vor dem Sindtfluss/ nach welchem erst die Griechischen Historien angehn / vñ obgemalte Musici gelebt haben/ der Music verwante Instrumenta von den Hebrewern erfun-

A ij den



ben seind. Dann Tubal-Camechs Son doselbst ein vatter aller der so mit der Musica vnd Saitenspiel vmbgehn / genennet wirdt / wie dann auch Tubal Cain sein brüder ein Werckman vnd kunstreicher Polierer in allen Maisterstücken des Ertzes vnd des Eysens / geheyssen ist. Diser kinder vnd nachkomē als sy von jn Voretern vernomen / das Gott der schöpffer aller ding willens were / die Welt zweymal zuuertilgen / ain mal durchs wasser / das ander mal mit Feur / habē sy obgemelte Kunst in zwei Tafel aufgeschrieben / dervt eine aus Ertz gegossen im wasser mit verdürbe / die ander von Letten gemacht / in feuers nöten vnuersert blib / vnd also an jre nachkommen raichen lassen / Auf diese weis ist die Musica sambt andern freyen künsten vñ jren Instrumenten durch vleis der Hebrewer in alle Land vnd völcker aufgebraitet / von tag zu tag mit newen fünden gebessert / vnd erstlichen zu erquickung der angefochten bekümmerten gemüeter / zur chlischen freud vnd alles laids zu vertreyben / gebraucht worden / wie wir dann lesen vom Laban / da er Jacob seinem flüchtigen Dochterman vnder andern auch fürwirfft / das er mit sein Hausgesind vnd Viehe / on sein wissen sey hinwegt gezogen / so er jnen doch in grosser freud mit singen vnd Harpffen het wöllen hin beleitten / tc. Darnach zur Weissagung vnd zu schwerer anfechtung wider den Satan / wie dan die Historia vom König Saul vnd David der mit seiner Harpffen dem bösen geist steuret / das er vom Saul muste abweichen / schön aufweyset / vnd auch der Prophet Helisaüs seins ambts der Weissagung mit pslegen kundt.

<sup>Gene. 31.</sup>

<sup>1. Reg. 16.</sup>

<sup>4. Reg. 3.</sup> Bis man ein Man zu jme Bracht / der auf Saiten spilet / da geriet erst die hand des Herren über in / das er Weissaget.

Verners seind auch die Instrumenta Musica sonderlichen bey den Hebrewern / vnd volgends bey allen völckern zum Gottes dienst vnd lobgesang verordnet gewesen / wie dan Moses sambt seiner schwester Maria / darnach die heyligen Propheten vñ Priester im Tempel Gottes dieselbigen zu den Psalmodien gebraucht haben / vnd auch die frome Gotsfürchtige Könige des Jüdischen volcks / als David / Salomon / Ezechias vnd andere mehr mancherley Instrumenta in grosser anzahl / zum gebrauch des Tempels auf kostlichem Cedarholz / auf sondern geheyß vnd beuelch Gottes zurichten lassen / Dann also meldet die schrifft von Ezechia / vnd er stellet die Leuten im hause des Herrn mit Zimbaln / Psaltern / vñ Harpffen / wie es David beuolhen hat / vñ Gad der schawer des Königs vnd der Prophet Nathan / denn es was des Herrn gebott / durch seine Propheten / vnd die Leuten stunden mit den saitenspielen David tc.

<sup>Exod. 15.</sup>

<sup>1. Para. 15.</sup>

<sup>25.</sup>

<sup>2. Para. 7.</sup>

<sup>1. Esdr. 3.</sup>

<sup>11. Par. 29.</sup>

Was nun die form vnd mancherlay namen betreffend ist der Instrument / werden im Propheten Daniel etlich sonderlich gemeldt / als

als Cythara / Sambuca / Nablum / Symphonia / welche von den vnsern / Harpfen / Geigen / Psalter / Lautten verteutschet / sonst nach anzal der saitten ire namen bekommen haben / als Monocordum / mit einer / Tetracordum / mit viern : Heptacordum / mit Siben : Decacordum / mit zehn saitten / vnd dergleichen / Auch an iher form / rotund / langlecht / dryegket / wie dann anfanglich die Harpf dem Griechischen Buchstaben  $\Delta$  gleich ist gewesen / Item quadrat oder vieregket / vnd ander desgleichen figurin vnderscheiden / etwan mit den fingern gezwackt / etwan durch ein plectrum oder grissel geschlagen oder berürt / die lieblichkeit der Concordanzen von sich gaben / Welche Instrumenta / wie auch alle andere Kunstreiche erfindungen / ein seer schlechten vnd geringen anfang / auch erstlich wenig Saitten gehabt / von tag zu tag gebessert / aufs höchste gebracht / auch etwan ein zeit im gebrauch gewesen / dann verendert / wider abgangen / vñ gar vergessen worden / welche maynung es auch denn mit der Lauten hat / die anfanglich sehr schlecht vnd gering / aber zu vnsern zeiten dermassen gebessert vñ aufgesürt / dassie von vilen / allen anderen Saitten klingenden Instrumenten / an Kunst vnd lieblichkeit wirt fürgezogen.

Dieser erfindung / wie hienor gemeint / schreyßen die Griechen dem Mercurio zu / der sol der Lauten erstes muster oder formular von einem Schnecken genommen haben / Daß als er auss ein zeit in Egipten kome / an den grossen fluß Nilum / der noch gewönlch rberschwal / sich wider in seinem hinnen setzend mancherlay gebein der Thier hin vnd wider am gestatt verlassen het / hab er vnder andern ein Mehr schnecken gefunden / daran das fleisch verzert ware bis auss die sehn adern / wölche durch die hitz der Sonnen aufgetrucknet / vnd über die höle gespannet / ongenuerlich von jme berürt / sollen ein schönen klang oder gethon vonsich geben haben / Nach welchem Mercurius nachmahl Lyram formiert / mit dreyen saitten / vnd die tonos nach verenderung der dreyen Qualiteten oder eigenschafft im Jar also appliciert hab / das der Acutus tonus / sich auss das Solstitium aestuum so der tag am lengsten / vnd die hitz am größten ist / referiert der Grauis mit dem Solstitio brumali zu Weyhenacht / da der tag am kürzsten / die kelt am heftigsten pflegt zesein vergleichet / vnd dann der Medius tonus / nach den beiden aquinoctijs des Glentzen vñ Herbsts / so die witterung zwischen hitz vnd kälte temperiert / gerichtet / vnd angezogen wirdt / Wiewol der fürtrefflich Musicus Boetius will / das Mercurius sein Lyram mit vier saitten nach proportion der vier Element erstlich zugericht habe / darnach ist die anzal der saitten / vnd das Instrument ye lenger ye mehr gebessert worden / Dan Coræbus hat die fünfft sait / Hyachnes auf Phrygia die sechst / Terpander nach der

anzal vnd aigenschafft der Planeten die sibend auffgezogen. Nach maln sind noch zwei darzu gethon vnd nach den Musis neun saitten mit dem Appolline aber die zehend darauffkommen vnd letztlich die Ailfstanck anzahl der himlischen Sphera wie dann solliche ongeuerlich vnser laut noch hat yetzt zu vnsfern zeiten dermassen zugericht das man nit allein etliche Concordanzen mit dem Federkiel wie es die alten im Brauch gehabt schlagen vnd darzu ein stin singen Sonder die ganze scalam Musicam mit allen tonis vnd Semitonis auff alle figurat souil der Lauten jmer möglich ist mit viern fünffen sechsen sambt allen Coloribus wunderbarlich mag zuwegen bringen Also das wir vns nit onbillich verwundern wie die sinnreiche vernunft nach arth der embigen Bienen in dis vnaechtbar hiltzin gesetzlin ein so grossen schatz kinstreicher vnd artlicher lieblichkeit der Concordanzen hat mögen zusammen tragen vnd verbergen können.

Was dann der Lauten form belangt wirdt jr gestalt sonderlich bey den Latinis durch den namen Chelys oder Testudo angezaigt welcher nit allein ein Meerschnecken nach welcher dis Instrument wie oben gemelt von Mercurio formiert worden sonder auch in den bewen ein Gewelb oder Camer nach eim Schneckenheuslin inwendig hol ausgemauert bedeuten wie dañ auch die Laute auff solche form von glattem rainen holz mit seinem holen Corpus oder Bauch vnd kragen hals darauf die pind nach jrer proportion zu der Scala Musica künstlichen aufgetait gemacht wirdet Die Welschen nennens Leutum à Leuore seu leuitate das ist von seiner geringen leichtigkeit oder da es glat ausgebuizet mit schwer zutragen ist vnd leichtlich mit sich lest umbgehn. Wir Teutschchen nennens ein Lauten vielleicht von seinem lauten gethon oder clang den es hell laut vnd an lieblichkeit der stimmen anderen künstigen Instrumenten von vielen wie gemelt fürgesetzt wirt.

Nun zu diser Kunst vnd sinnreichen Instruments erhaltung vnd Besserung auch zu gut allen liebhabern vnd Schulern der Lautten hab ich souil mir dessen von Gott durch mein lieben Lehmeister Hansen Vogelseligen vnd auch durch tegliche vbung zuuersteen gegeben ein Tabulaturbuech auff den rechten grund yetziger zeit Lauttenkunst mit vier fünf vnd sechs stimmen von Lateinischen Nuteten teutschchen Psalmen vnd weltlichen Liedern mit jrn Texten desgleichen auch Französische vnd Welsche gesang jeden mit sein Coloribus artlich auff die Lauten zugericht welche Ewrn Chur fürstlichen Gnaden ich hiemit zu eintretung dero glücklichen Chur fürstlichen regierung mit wünschung von Gott dem Allmechtigen alles fridlichen Gotseligen vnd aufrömlichen Zustands Offerier vnd dedicier mit vnderthenigster hit E. Churf. G. wollen dise mein

mein arbayt/die ich auff das fundament diser Kunſt/nach dem ge-  
meinen ſpruch/wo nit als Gold/Silber/oder Edelgſtein/jedoch  
als Holz/Hew/oder Stroe/nach meinem geringē verſtand/neben  
anderen auch angelegt hab/von mir genediglich aufnehmen/auch  
als ein genedigster Patron vnd liebhaber aller guten Ehrlichen  
Künften/vn beuorab der Edlen loblichen Musica/gegen den miſ-  
günstigen beschirmen/vnd zu auſfpflanzung diser Kunſt/befürdern  
vnd erhalten helffen.

Das ſteht vmb E. Churf. G. die der Allmechtig mit glücklichem  
anfang des neuen Churfürſtlichen Regiments/ auch fürter allweg  
in langwiriger gesundtheyt/genediglich geſriſten vnd erhalten  
wölle/mir mit meinen ſchuldtpflichtigen gehorsamen dienſten/  
jederzeit höchſtes vleiß vndertheniglich zuuerdienen. Datum  
Haideberg den 26. Julij. Anno 72. Lviij.

E. Churf. G.

Underthenigſter vnd  
Gehorsamer

Sebastian Ochſenkuſt  
Luttmüſt.

## Pater Noster.

## *Yosquin:*

I.

sss	so	st	p	s
g	g	z	g	g
		z g z c n q i o	z n z	4 n q i t s k 4 o i 4 n c z
s	o	so	sp	t v 2 v
g b g z c 3 g z c n	c	3	44	4 n q i o s n
+ +	+ 3 4 1 f		8 8	8
t	?			
n	1 f 9 2 g 3 g 3	3 3 3 c n q n c 3 c 3 g 3 c n	2 f	2 f
8	f f	f		q
i	i g z c 3 g 2	g 3	2 f	3 + 3 5 1 f
3 g 3	q 2	f	f	g c n g
2	2 2 k 4 i o s	4	k s k p k p	i
i	0	4	f	n
3 g 3	g 3	2 f	2 3 + 3 5 1 f	i 4 i 5 o i
4	g 2 g r g r g 2 g r	n	g 4 i t z z c s k s t i t z z c	z z i z g
4	g 2 g r g 2 g r	q	g 4 i t z z c s k s t i t z z c	z z i z g
p k s k	t i t s e s k t	s s		s
g g 3	4 i c s s p k s k	5 k s o t o i 4 n c 3	g 2 g	5 0 5 k p
	g g g	g		
s s	0 4 1 0 4 1 0	5 5 5	5 0	5 0 1 0 5 k
c n 3	4 4 i	4 n 3 0	0 k 5 0 i 4	p p p
r g r	c c n c	g g g	c	4 4
g x q f	g g g	r 2 3	n	g g
k s k s o s k s p	s k s o s	o i 4 i 0 5 0		
4 4 4	4 4 4 n	z		
2 g	2 g 2 g	g 2 q f q	f	g g
4	4 4 4	4 4 4 n	o o	i 4 i 4 i 0 i 5
c c	3 3 c 3 c 3 c n	g 3 g 2 g	z 3	3 3 3
g g	2 g 2 g	g 2 q f q	r 2	q 2 q
			f f f f f	o f o f
				f

**Pater Noster. VI. Vocum. Iosquin de Pres.**

II.

o i 4 n 4	g 2 g r g r g 2 g	n b 3 h n 4 n	k s k p k p k s k	s s p p k s	4	4 4 c
3 3 f	g 2 g r g r g 2 g	r q	r q	s s s	2 f l	
f 1 4 3 4		3	3			
				p n 4 i o 5 k	p p	
n c 3 c n 4	n c g 3 g 3 c 3 g 6	4 6 g 3 c n 4		4 4	4 4 c	
		g	g	g g c 4	3 g	2 f l
				+ g g		
n c 3 c n	4 n c n 4 i	k k	9 t t t	p 9 n 4 i o 5 k	p	
	n c g 3	4 4 0 i 4 0	i 3 3 2 f	4 2 f 9	g f f	
g 2	f	fff f	3 3 4	4 4 3	4 4 4	
3 c n 4 n c 3 g 4 n c n c 3 g	3 g 3 g 3	g 6 g 3 g 3 6	g g g	3 g 3 c 3 g 6 g		
9	f	2 f e	+	+		
6						
c n 4 i o s	k s k s t s s t i t 4 i 4 i t	s s	s	s	i	
		c 4 4	n	4	d 4 n	
	2 g f	f f g	g	c	n g	
		+	+	g g	g g g q f	
5 s o i o s k	s p p	8	8	t t t t	t 9	
4	4	4 4 4				
c						
9 6 g 3 c 3 g 6 g	g g	c g 3 c n 4 i 4 n 4 n c 3 g	ff	y y y y r		
+	+	+	+	+	+	
p p k s p k s	o					
4	4					
c n c	c	3 g 3 c n c n 3 c	c c g	o	i 4 n	
g g	2 9 f	c n 3 c n 4 n c 3 c	4 4 4	2 9 2 g r	n	
+	4 3 + 3 4 1 f	+	+	+		
b n 4 i o	k k k o	i				
	o o 3	n				
	f 2	2 f 2 g r c n 4 n c 3 c	g			
		+				
f f f f	3	+				
h n 4 i o	k k k o	i				
	o o 3	n				
	f 2	2 f 2 g r c n 4 n c 3 c	g			
		+				
f f f f	3	+				
3 g 3 c n 3 n	o s	o s	5 0 0	4 4 4	n c 3 g 3 c n 4	
3	11	i 4 n 4 i o	i 3 3	g g g	r	
g	r r c	c r r i 4 n c 3	g f f	f f f	q	
f 9	f g	g f f	+	+	+	

Pater noster. VI. Vocum Iosquin de Pres.

1. Pater noster qui es in celis sancte benedictio tuya sit semper. (Some notes crossed out.)

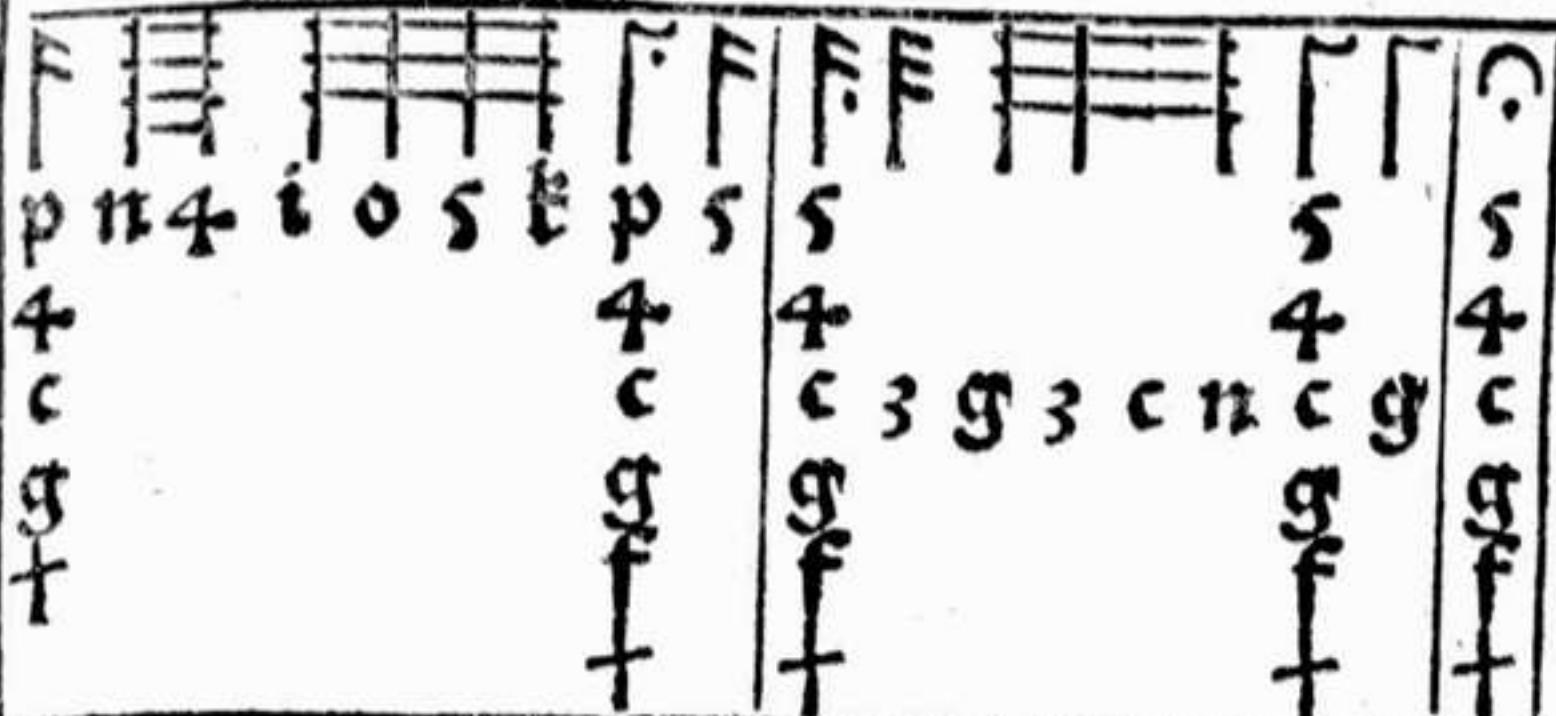
2. Fili christe miserere nobis. (Some notes crossed out.)

3. Sicut erat in principio et nunc et semper. (Some notes crossed out.)

4. Amen amen amen. (Some notes crossed out.)

5. Amen amen amen. (Some notes crossed out.)

6. Amen amen amen. (Some notes crossed out.)



## SECVnda PARS.

Aue Maria.

A musical score for the 'SECVnda PARS.' of 'Aue Maria VI. Vocum.' by Iosquin de Pres. The score consists of six systems of music, each with two staves of square notation. Below each staff is a line of Latin text. The music is divided into measures by vertical bar lines. The notation uses various symbols like 'F', 'FF', 'P', 'T', 'S', 'E', 'G', 'B', and 'C' for pitch and rhythm. The Latin text includes 'pn4 i o s t p s s', '4 c c 3 g 3 c n c g c', 'g f g f g f', 'cc4 n c n c 2 g', 'gg 2 g 2 q f 1 f 1 f 9 1 f 9 2 q f 9 v', 'c 3 g 3 c n c', 'g f 3 4 1 f', 'o p k 5 0 i 4', 'i 4 n q i o i', '4 g 3 c n 4', 'y f', 't 9 p 9 p k s', '4 i 0 i o 5 0 i 4', '2 f 2 f', '2 4 i o s t p', 'p n 4 i o s t p', 'k 5 0 i o s t p k', '4 4', '2 4', '2 4', 'i 4 n q i o i 4', 'n n', 'g 9 6', 'g 9 6', 'g 9 6', 'r f 1 f 1 4 3', 's i 4 i', 'k 5 0 i 4', 'i 5 0 i o i 4 n q', '4 4', 'c 3 c 3 g b c', 'g f 3 4 1 f', 's s o i 4 i o s t p', '4 c c', '4 c g', '4 c g', 'p t t 9 p', 'g 4', 'g 4', 'g 4', 'y f'.

Aue Maria. VI. Vocum Iosquin de Pres.

The manuscript contains the following staves:

- Staff 1:** Starts with '9 p e s' and ends with 'e s'. It features vertical stems and horizontal strokes.
- Staff 2:** Starts with 'o s k p p' and ends with 'o'. It features vertical stems and horizontal strokes.
- Staff 3:** Starts with '5 i' and ends with '4'. It features vertical stems and horizontal strokes.
- Staff 4:** Starts with '2 g r g r' and ends with 'f'. It features vertical stems and horizontal strokes.
- Staff 5:** Starts with '0 0 5 4 4' and ends with 'n r'. It features vertical stems and horizontal strokes.
- Staff 6:** Starts with 'i 4 4 8 4' and ends with 'r'. It features vertical stems and horizontal strokes.
- Staff 7:** Starts with '4 s b s 4' and ends with 'f q f'. It features vertical stems and horizontal strokes.
- Staff 8:** Starts with 's p e s e s o s' and ends with 'f'. It features vertical stems and horizontal strokes.

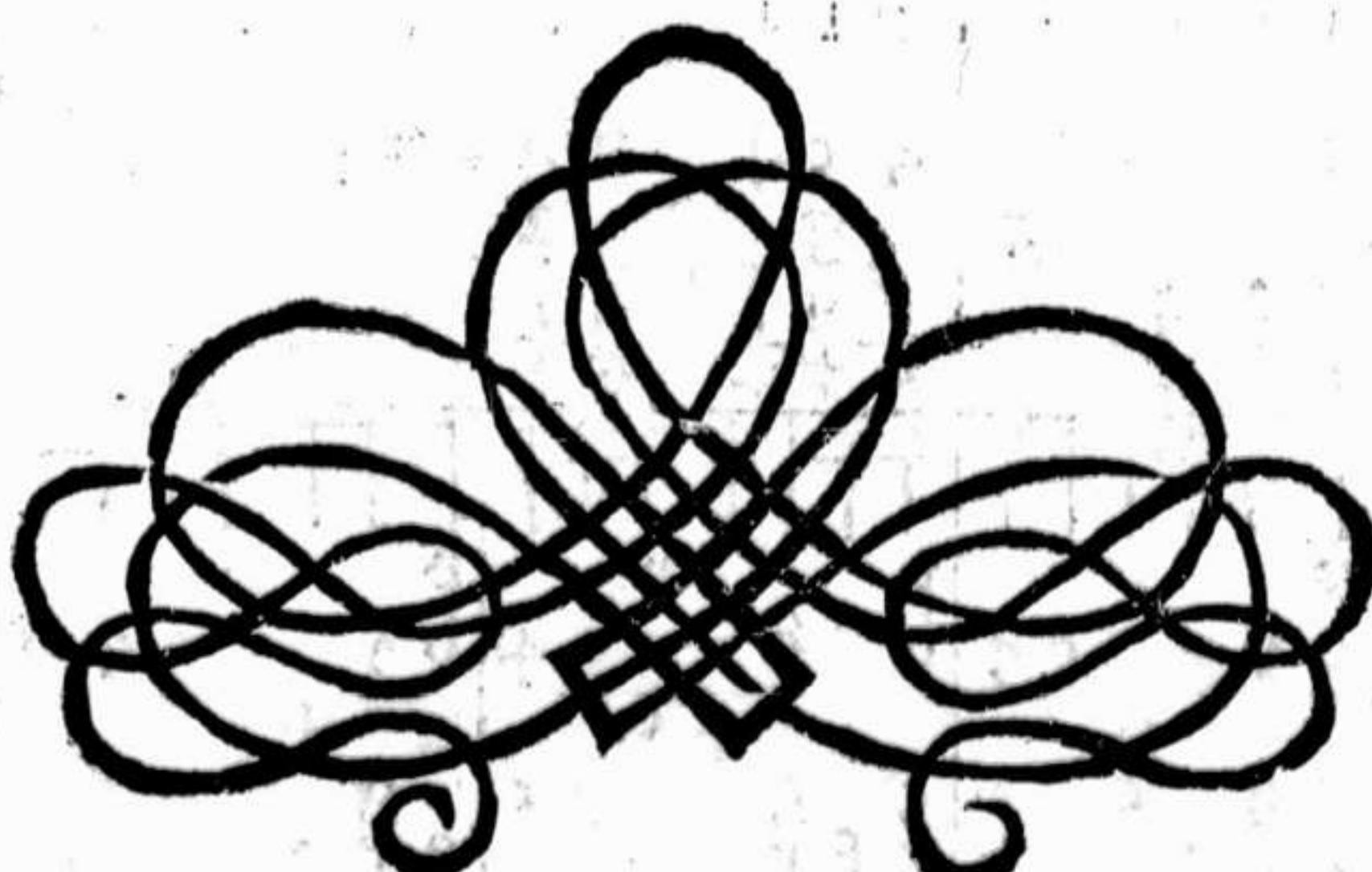
Below each staff, there is a series of numbers and letters (e.g., 'o', 'n', 's', 'f', 'g', 'r', '2', '3', '4', '5') which likely correspond to specific fingerings or techniques for playing the instrument.

Aue Maria VI. Vocum. Iosquin de Pres.

III.

FINIS.

25 iii



Præter rerum seriem VI. Vocab. Iosquin de Pres.

The page contains six staves of musical notation. The notation is based on vertical stems with horizontal dashes indicating pitch and rhythm. Numerical and alphabetic markings (e.g., f, g, s, n, c, d, r, p) are placed above or below the stems to provide specific note values and performance directions. The staves are separated by vertical bar lines, and the music is organized into measures. The first staff begins with a double bar line, followed by a series of vertical stems with horizontal dashes. The second staff starts with a single vertical stem. The third staff begins with a double bar line. The fourth staff starts with a single vertical stem. The fifth staff begins with a double bar line. The sixth staff starts with a single vertical stem.

*Prater rerum seriem. VI. Vocum. Iosquin de Pres.*

v.

5014	in	o	o	s	s	s	4014
n	33	33	4	ncn	44	n4	33
g	y	r	g	g	g	g	33
f	g	n	g	2	2	e	x
f	f	f	g	f	f	g	f
1410	s	s	4	nc4	ncn4	cn4	4555
g	g	g	2	f	f	e	g
stic	p	p	2014	o	14	11	stic
43gr	3nqnc3	c	g3g	f	92	2g	3
f	f	f	g	9	2	f	g
g3cn4n4d	4	g	133513519	fg	q9f	qf9g	32
f	1	1	133513519	+t	8	6569	22
if98	5	5	5	+	6	ff	92
643	5	5	5	5	5	f	2
5	5	5	5	5	5	f9f1f	5
14	5	5	5	5	5	5	5
n	nb3hn3hn4i	5	33	53	4i05	5	4n4its50
9f	5	5	5	5	5	5	5
643	5	5	5	5	5	5	5
i4	5	5	5	5	5	5	5
n	nb3hn3hn4i	5	33	53	4i05	5	4n4its50
9f	5	5	5	5	5	5	5
643	5	5	5	5	5	5	5
g3cn4	c	c3g3c3cn4	c	c33c3gg	8ggg8g	3c	3c
g	g	2	2	9f9g2	29	9ff1	1
f	3+341f	f	f1f641f	f6	64+33	3	f
n4st	pp	p	p	p	ekps	5	stic
g	gg6g3	gg3cn3	o14i05	o20i420	i	4	4
f	+	+	o14i05	ncc3	n	cg	3
14	pp	p	p	p	ekps	5	stic
643	gg6g3	gg3cn3	o14i05	ncc3	i	cg	3
g	+	+	o14i05	ncc3	n	cg	3
f	+	+	o14i05	ncc3	i	cg	3
3	5	5	5	5	5	5	5
c3g6g3c	5	5	5	5	5	5	5
n	nb3hn4n	5	nnn	+	4	4	4
g	g	g	22	c	4	3	3
f	9	9	13	5	5	2	f
+	6	6	13	+	+	+	+

*Præter rerum seriem. VI. Vocum. Iosquin de Pres.*

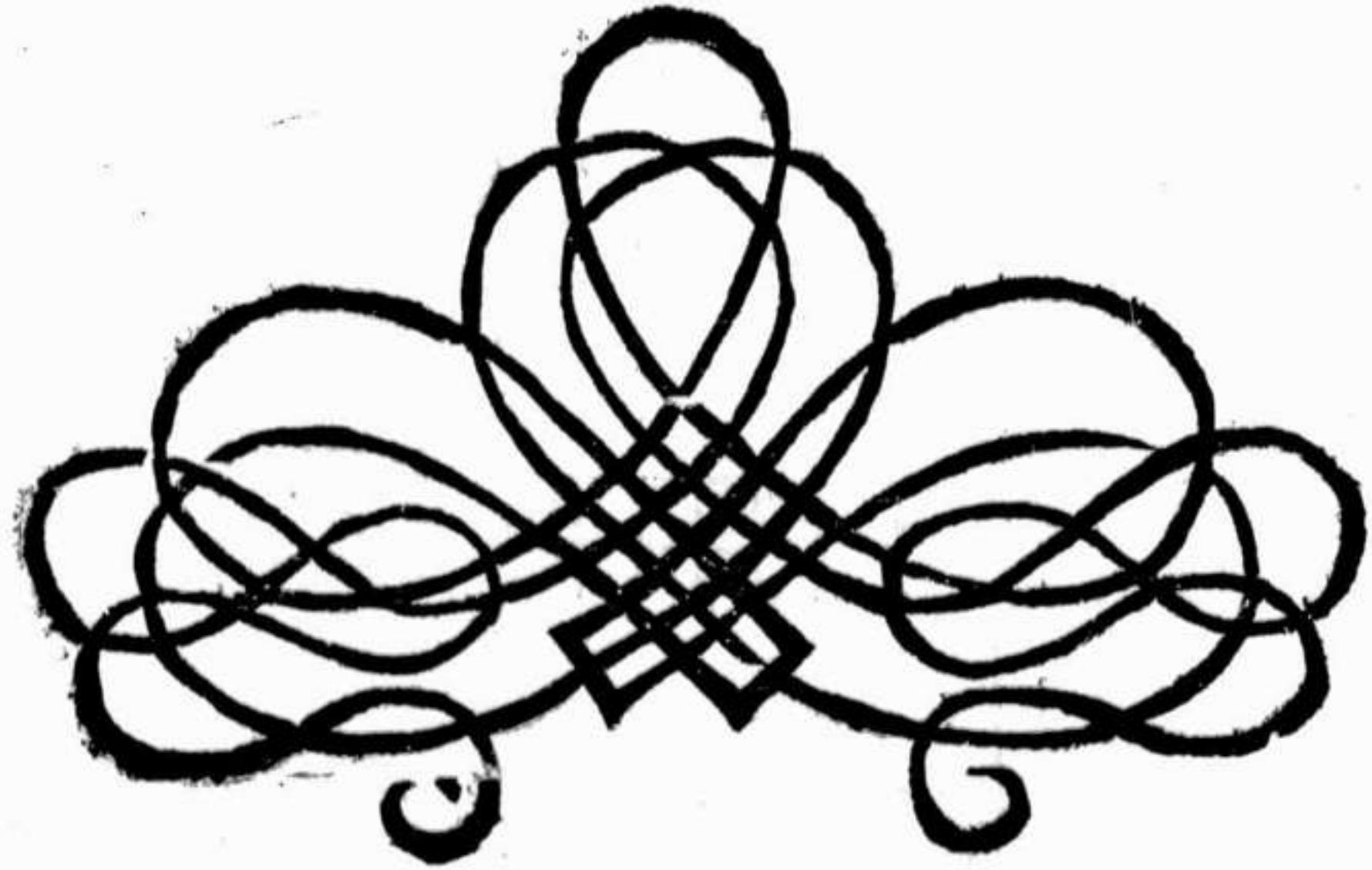
# SECVNDA PARS.

## *Virtus Sancti Spiritus.*



## *Virtus Sancti Spiritus. VI. Vocum. Iosquin de Pres.*

FINIS.





*Benedicta es cælorum.* VI. *Vocum:* Iosquin de Pres.

s	5	5	5	5	v	v	5
s h s 4 i t	4	h g 3 h n h 3 g 8 g 3 h	n	n	4	n h 3 h	2
g	g	g	q	r	g	g	g f q
f	f	f	6 f	5 3 5 1 3 5	f 5	f 5	2
5	i 4 t	i 4 n h i	e	s	9	o	
g g	g 2 q f r	n	z	4	4 4 n 4 i	n 3 n	q f
g	g	g	r	f	g g	g n h n 4	n h x g r
f	f	f	5	+	q r	r g v q v	q f
9	i	n 4	i	i	i o s	o 4 z	v v 5
n h g r h n 3	n 3	h n 4	n 3 n	n	4 0 4 i	c z z t	z h h 4
g	g	g	2	5	b g f g	r e	g g
f	f	f	3	5	v	q f	5
5	s	s	5 0	0 5 0 i	i o s	o s k v k	v v s
i 4 i 4 n h n 4 i	h 3 3	3 s h s 4 h s	3	3 h n	4 g	3	
f	f	f	9	f 9	g	f	
s t i c	s	t o	o i 4 n h 3	4	n i	4 g 3 h n 4 h	n h n 4
g	g	g 2 q 3	g 2 q 3	h g 3 h n 4 h	g	h	r
g	g	f	6 2	g	g	2 g	v v
f	f	f		+	6	+	
i o i	i 4 4	4 s h s	4	e	v	v k	s o s i o s k v
n h	3	r h r	3 g g	4	4	i	z 3 2
g	2	2	2	3	8 g	g	f f
6	f	f	g 9	5	6	9	g 2
+	+	+	+	+	+	+	+
e s s	s t i s i c	s	s	s	s	s	s
h	n h 3	4 n 4 n h 3 h 4	h n h 3 h n	4	4 i	i 4 n h 3	h 3
g	g 2	g	g 3	g	g 3 3	g g g g	g
g	f	f	f	9	2 2	5	+
+	+	+	+	+	+	+	+
s e v 9	9 9 v	e	e 9	v 5 k v 9	9 9	9 v	9
h n z	i 0 4	z 3	i 0	4	i 0	i 4	n
z	f n 3 g 3 f g	4 8	n 3	g 3 h n 3	f n 3	h 3	g r
g g	f r 2 g f	f f	r 2	g	g 2 g	g 2 g	+
+	+	+	+	+	+	+	+
9	g r g 2 g r	3 g g 3 g n	h 3 h n h n h 3 g 3	2 f	g g g 3 h n 4 n h 4	n i	
n	5	+	6 g g 6	5	9	5	3

The page contains six staves of musical notation. The notation is square neumes on four-line red staves. The music is divided into measures by vertical bar lines. The text consists of Latin words and musical symbols like 'f' (for forte), 'p' (for piano), and various rhythmic values indicated by numbers and signs. The page is numbered 'VIII.' at the top right.

## SECVND A PARS

*Per illud aue.*      *Duo.*      *Iosquin de Pres.*

Duo.

## *Iosquin de Pres.*

<b>3</b>	44 i o i 4 n 4 ff q 2	v e v e 4 e v e v n b r r b n b g r v g q 2 g g c g q q 2	v s e 5 e 5 s 2 n 4 i t s e i n i n g g
v 4 i o i 4 4 5 b g 3 b 4 4 8 b 6 4 b 8 g 2 f q	v o i o 5 0 4 i 4 i o b g 3 b 4 4 8 b 6 4 b 8 g 2 f q	v i n 4 f f q v g	v n h b r r b r v g
s e s s 9 o 4 i 4 n 4 i t n b i n q 2 g g r	v s e s e v g n q q 2	v 4 i o i 4 4 5 b g 3 b 4 4 8 b 6 4 b 8 g 2 f q	e s e v s s o 4 n 4 i t f f g q q
e 9 4 n 3 8 b n h 3 b n 3 r 2 f g	i 5 5 t 4 n 4 i n n g	v 9 e s i 4 i t 4 i n 4 n h 3 4 i 4 h n 3 f 1 3 5 6 f + 6 f +	i t 3 3 2 2 g r f q g g q g + f
s i 4 h n 3 h n 3 g q 8 g q 2 g 6 f	s s e v 9 t 4 4 g 3 h n g f g f x d n 3	v t t 9 e s e x g 3 f 3 5 1 f + f + 3 5 1 8 f	t t 9 e 4 h 4 4 n 3 h 3 g f 3 5 1 f + f + 3 5 1 8 f
v 4 g 3 h n 4 i g +	e e t t 3 g 9 8 g 8 g 3 g f f q f f q f	e e t t 3 g 3 f 9 f f	e 4 i t s e v e s e v e s e t z r f
s e v z g 3 g f +	v z g f	FINIS.	

**FINIS.**

Stabat mater dolorosa. V. Vocum. Iosquin de Pres.

n c 4 n c 3 g 3 2 2 3	o i 4 o i o i 4 i 4 n 3 3 2	q 2 f f f 1	6 5 3	n 4 n c 3 g 3 c n 4 c 3	4 i 0 i 4 n c 3 x g 2 f q 5
g 3 c n 4 n c n c 3 g 2 n 2 2 r 2 3	o o p k 5 o i 4 i 5 f 2 3	n	g 1 f 9 2 g	n n c n c 3 g n y 2	x p r
9 9 p 9 p k s k p k s k s 2 1 9 2	5 0 0 5 0 0 i 4 o i o i 4 e 5 0 0 5 0 0	o i 4 o i 4 e 5 0 0 5 0 0	o i 4 o i 4 e 5 0 0 5 0 0	o i 4 o i 4 e 5 0 0 5 0 0	o i 4 o i 4 e 5 0 0 5 0 0
n c n n n n r g r g r v q v q v 2 1 9 2 g	n e c r g r v q v 2 1 9 2 g	n e c r g r v q v 2 1 9 2 g	n e c r g r v q v 2 1 9 2 g	n e c r g r v q v 2 1 9 2 g	n e c r g r v q v 2 1 9 2 g
9 9 k 9 p k p s 0 0 9 9 p k p s n n n 4 3 r r r 2 v v v f 1 f 1 f 9 2 r g 2 q f	5 0 0 5 0 0 i 4 i 0 5 9 9 p k 5 0 0 i 4 i 0 5 n n n 4 3 r r r 2 v v v f 1 f 1 f 9 2 r g 2 q f	9 9 p k 5 0 0 i 4 i 0 5 9 9 p k 5 0 0 i 4 i 0 5 n n n 4 3 r r r 2 v v v f 1 f 1 f 9 2 r g 2 q f	9 9 p k 5 0 0 i 4 i 0 5 9 9 p k 5 0 0 i 4 i 0 5 n n n 4 3 r r r 2 v v v f 1 f 1 f 9 2 r g 2 q f	9 9 p k 5 0 0 i 4 i 0 5 9 9 p k 5 0 0 i 4 i 0 5 n n n 4 3 r r r 2 v v v f 1 f 1 f 9 2 r g 2 q f	9 9 p k 5 0 0 i 4 i 0 5 9 9 p k 5 0 0 i 4 i 0 5 n n n 4 3 r r r 2 v v v f 1 f 1 f 9 2 r g 2 q f
9 9 k 9 p k p s 0 0 9 9 p k p s n n n 4 3 r r r 2 v v v f 1 f 1 f 9 2 r g 2 q f	5 0 0 5 0 0 i 4 i 0 5 9 9 p k 5 0 0 i 4 i 0 5 n n n 4 3 r r r 2 v v v f 1 f 1 f 9 2 r g 2 q f	9 9 p k 5 0 0 i 4 i 0 5 9 9 p k 5 0 0 i 4 i 0 5 n n n 4 3 r r r 2 v v v f 1 f 1 f 9 2 r g 2 q f	9 9 p k 5 0 0 i 4 i 0 5 9 9 p k 5 0 0 i 4 i 0 5 n n n 4 3 r r r 2 v v v f 1 f 1 f 9 2 r g 2 q f	9 9 p k 5 0 0 i 4 i 0 5 9 9 p k 5 0 0 i 4 i 0 5 n n n 4 3 r r r 2 v v v f 1 f 1 f 9 2 r g 2 q f	9 9 p k 5 0 0 i 4 i 0 5 9 9 p k 5 0 0 i 4 i 0 5 n n n 4 3 r r r 2 v v v f 1 f 1 f 9 2 r g 2 q f
9 v 9 v k 5 0 i 4 n n g r g r 1 v	i 4 n 4 i 0 5 0 i 4 i 4 i n g	4 i 4 i 4 i 4 i 4 i n g	4 i 4 i 4 i 4 i 4 i n g	9 v 9 v k 5 0 i 4 n n g r g r 1 v	9 v 9 v k 5 0 i 4 n n g r g r 1 v
9 9 v k v k 5 0 5 i n r g s	5 5 5 5 0 i 4 4 4 i 0 5 c c g g	5 5 5 5 0 i 4 4 4 i 0 5 c c g g	5 5 5 5 0 i 4 4 4 i 0 5 c c g g	9 v 9 v k 5 0 5 i 4 n h 3 h n 4 q r s	9 v 9 v k 5 0 5 i 4 n h 3 h n 4 q r s
9 9 v k v k 5 0 5 i n r g s	5 5 5 5 0 i 4 4 4 i 0 5 c c g g	5 5 5 5 0 i 4 4 4 i 0 5 c c g g	5 5 5 5 0 i 4 4 4 i 0 5 c c g g	9 v 9 v k 5 0 5 i 4 n h 3 h n 4 q r s	9 v 9 v k 5 0 5 i 4 n h 3 h n 4 q r s

*Stabat mater dolorosa. V. Vocum. Iosquin de Pres.*

# SECVNDA PARS.

*Eya mater fons amoris me.*



Eya mater fons amoris. V. Vocum. Josquin de Pres.

The musical score is organized into ten horizontal staves, each representing a voice (A through J). Each staff contains four measures of music, indicated by vertical bar lines. The music is written using square neumes on a four-line staff system. The voices are as follows:

- Voice A:** Represented by 'f' and 'ff' below the staff.
- Voice B:** Represented by 'r' and 'ff' below the staff.
- Voice C:** Represented by 'n' and 'ff' below the staff.
- Voice D:** Represented by 'o' and 'ff' below the staff.
- Voice E:** Represented by 'i' and 'ff' below the staff.

Below each staff, there are numerical and letter-based markings, likely indicating performance instructions or specific note values. The music concludes with a final measure indicated by question marks at the end of the tenth staff.

FINIS.



*Inulolata integra*. V. Vocum. Iosquin de Pres.

# SECVNDA PARS.

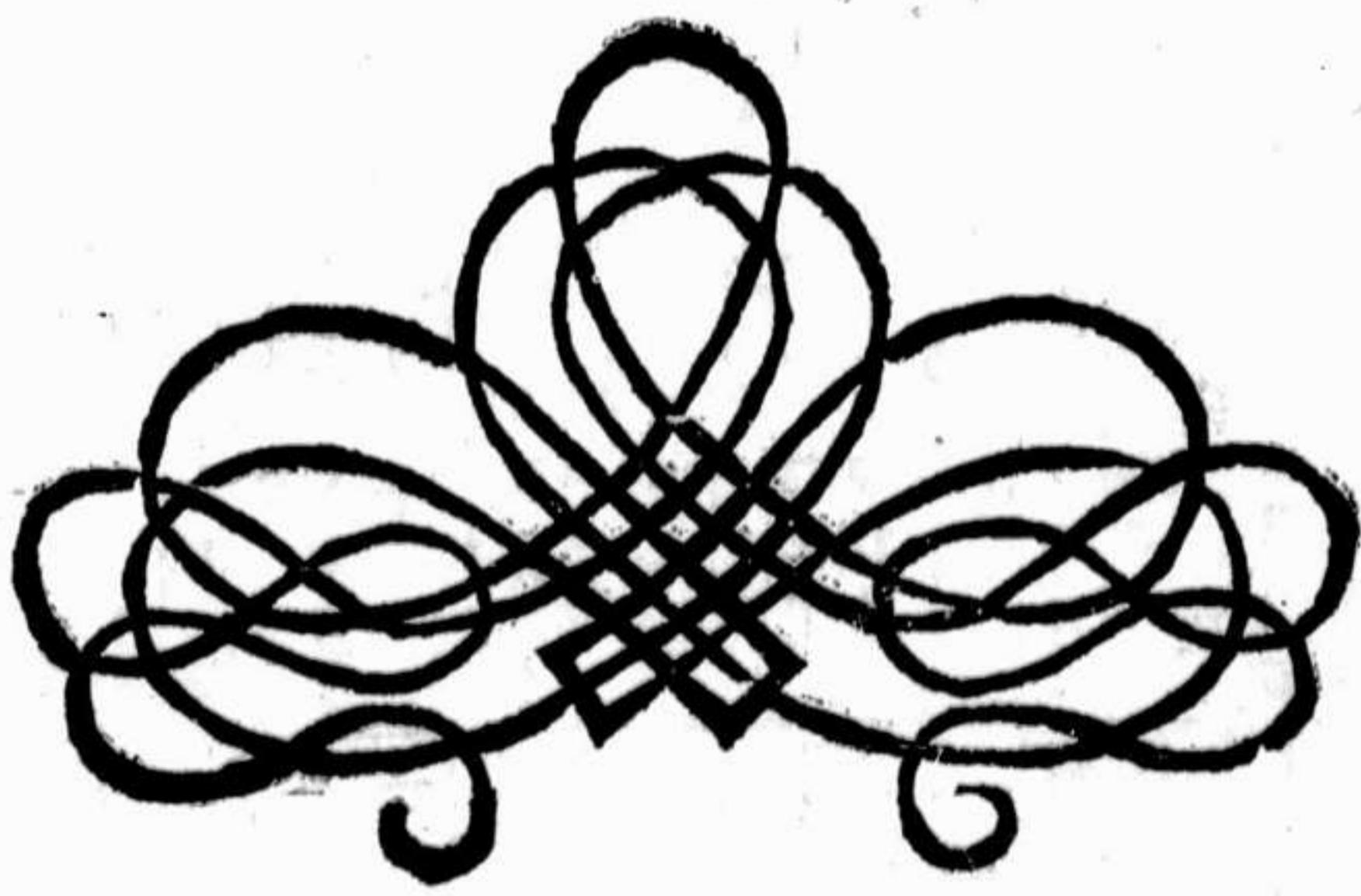


*Nostra ut pura pectora. V. Vocum. Iosquin de Pres.*

# TERTIA PARS.

O Benigna O Regina O Maria.

FINIS.



*Ierusalem luge. V. Vocum. Adrianus Caen.*

## SECVND A PARS.

Deduc quasi torrentem lachrymas.

Hierusalem luge. V. Vocum. Hadrianus Caen.

FINIS.

Tua est potesta, V. Vocum, Ioann Morton.

BSB

Tua est potesta, V. Vocum, Ioann Morton.

2 2 g 3 c n 4 n n c 3 c n 4 i g n 3 h o o d q n c n 4 d n o i o o i n

t p t 9 p p p p 9 p k p 9 p k p

v g 3 c n 4 n 2 0 i o o i o s o t 4 i o o i o 2 3 g 3 c n 4 n 4

t 2 2 g g g 2 2 g

9 9 9 9 9 9

n c 3 g 3 c n n c 3 c n 4 c c 3 c n 4 i 2 2 2 2

2 2 e f e 2 g

o n 3 c n 4 d o n g d d d 0 d 4 n c 3 0 d 0 s 0 d 4 d 4 n 4 d o

r v g g g g g

3 2 f f f f f

d 4 n 4 n 4 d o c 3 c n c n c 3 g 3 c n n

1 3 f f f f f

n b 3 h n n c 4 n 4 d o s 0 d 4 d 4 n c n

3 c n 4

g 2 g 3 c n c c 2 2

s s o d o s t p p p p 9 p k p e s o s t p 9 p k p e s o

n d 4 4 4 4 n

r y n c 3 n c 3 g 2 g 2 g

d 4 d o d o d 4 n 9 9 9 9 n 4 d 4 d 4 n c n

3 c 3 r c r v e f f

c 3 g 2 d 3 0 0 d 4 d 4 i o n e s o i o s t p n 4 i o s t p e s

n g r g 2 g r g r v c e g v



F F F F F F F F F F F F F F  
o o n c n c n c 3 g  
n r y r v  
r y r v  
t t

FINIS.

SIBONA SVSCEPIMVS.

## V. Vocom. Verdelot

Si bona suscepimus. V. Vocum. Verdelot.

XVIII.

The musical score is organized into measures separated by vertical bar lines. The parts are labeled with letters and numbers, such as 'f', 'g', 'r', 'v', 'y', and 'n'. The music is written in a Gothic script, likely from a medieval manuscript. The score is divided into measures by vertical bar lines.

Si bona suscepimus. V. Vocum. Verdelot.

The musical score consists of eight staves, each representing a different voice or part of the composition. The notation is in tablature form, likely for a harpsichord or organ, with numbers indicating fingerings and other performance details. Below each staff, there is a line of Latin text, possibly lyrics or descriptive text, written in a Gothic script. The Latin text includes various musical terms and names.

**Staff 1:**

- c n 4 n 4 n | c 3 c 3 g 2 4 4 | e | p p e | e p
- g y r g 2 9 f c | 3 9 9 8 9 3 9 3 8 | 4 4 n 4 i 4 n b n | 4 4 i
- + 3 5 6 3 6 5 | f g | g c 2 | f g | 3 f | 5 3

**Staff 2:**

- e i o s o i 4 i i i | e 5 0 i | 4 4 4 3 b 6 4 b 8 | 4 i 4 3 c 3 c 3
- 2 n n n n n | 3 n c 3 c 4 | g r | 2 2
- f 5 5 f 2 9 9 2 9 r g 2 f q | f f

**Staff 3:**

- c n 4 4 | 9 3 c n 4 i o i 4 n c 3 g | 0 0 0 5 0 | 5 5 0 | 0
- 3 3 3 c | 4 3 | 2 2 | 2 2 | 2 2 | 2 2
- 2 2 2 g | 2 f | r f | q f | n f | r f | 2 r
- f f f f 3 | f f | f f | f f | f f | f f | f f

**Staff 4:**

- i n 4 n 4 i o 2 9 3 c n 4 i 4 i 4 5 | 5 0 5 0 i o | 0 0 0 | 0 0 0
- r 3 3 3 n | 3 4 n c n 4 n 4 | 3 i 4 n c 3 g 3 3 3 3 | 2 2 f
- n 2 9 2 r y g g c 3 g r | f f f f | f f f f | f f f f | f f f f
- f f | f f | f f | f f | f f | f f | f f

**Staff 5:**

- s e p e s s | 0 e 5 0 i | e n | e n
- c 3 c n c 3 g 3 4 3 8 4 8 b 8 | 4 4 | 2 2 g 3 3 n c 3 3 c | 3 g g g 6
- s 2 9 2 9 f f r | f f f f | q 2 2 9 8 | f f f f | 9 1 6

**Staff 6:**

- p p p | s e s e p s e p e s e s e p e p s | e g 3
- c 3 c 3 g 2 4 4 | 2 4 | 3 3 c 3 c | 4 3
- g f g 2 | 4 | c | g 2
- 3 3 + 3 f f q 2 g | g 6 g | f f | f f

**Staff 7:**

- c n 4 i o i 4 i o 5 0 i | 5 e 4 i o 5 e p | e | 4
- f f r | 3 f | 2 9 2 g 2 g r | n c 3 g 3 c n 4 y

**Staff 8:**

- o o 5 0 i 4 i o i 4 i o 5 e | e 5 0 o i | c n 4 i o 5 | o o 5 0
- 3 n 3 c 3 | 3 n c 3 | n n 4 | 3 n 3
- y e y g 2 | 2 9 v f | g r c | y e y

**Staff 9:**

- i 4 i 0 4 i o 5 e p | e p e s e s s o | o i 4 n 4 i o 5 0 i 4 i o i | o i
- c 3 | 3 n | g r 2 g | g | n
- s 2 f | 2 3 c 2 | 9 v f | 1 | v g

FINIS.

DATE SICERAM MO-  
*rentibus. V. Vocum. Cladin.*

*rentibus. V. Vocum, Claudiu.*

Date siceram mœrentibus. V. Vecum. Claudio.

BSB

The musical score consists of eight horizontal staves, each representing a different string or voice of the instrument. Below each staff is a line of Latin text, likely lyrics or a title, written in a Gothic script. The tablature uses vertical strokes to indicate pitch and horizontal dashes to indicate duration. The Latin text includes:

- String 1: o i 4 i o s e | 9 i 4 i 4 n h n h n | v v v e v e s e | s o o
- String 2: 2 o | 9 i 4 i 4 n h n h n | 4 g 3 h n 4 | 4 n n n
- String 3: r f | f f l f q 2 g | r | r r g g 2 | q f l f
- String 4: b 3 n h n h 3 h | i i i i n h n 4 n h n h 3 g | 3 n h n 4 i | n 4 n h 3 g | s e s o s o
- String 5: 1 1/3 | 1 1/3 | 2 n r r b | q q q 2 f
- String 6: t i 4 | n h 3 h n 4 n | q r b a i | i i 4 i o s o | i i 4
- String 7: g 3 3 m 3 b 3 b 3 b m | r r r r | r r r r | q f q 2 a | g 2 q + f
- String 8: b b 9 v e s 2 | v s e s e v 9 e v 9 | v e e e e d e d e d | e e e e | 4 4 n
- String 9: n n | i i i i n n h r b | n 3 n b | r r r r r | 3
- String 10: q r r r | n b 3 g q r | r g 2 f q | q 3 3 f | 2
- String 11: h n 4 i o s i o | i 4 4 2 s h s 4 h s | o o e s o | i 4 n 4 i o s o | i 4
- String 12: n i n | r r r r | r r r r | g g g g | 3 3
- String 13: 2 9 | 2 9 2 9 | r r r r | f f f f | 3 3
- String 14: f 6 | 4 + 3 | 2 9 | 2 9 | 3 3
- String 15: v s e s e v e s e | s i s i 4 n h n t 4 n b 3 | b b | g g | g g
- String 16: 4 i 3 | 9 q | n n n b g r | 9 3 | g g | g g
- String 17: g 9 2 | 9 | f 9 | 9 2 q | f | 1 | 5 | 3 r q q | 3
- String 18: r n r r | g 9 2 | f 9 | 9 2 q | f | 1 | 5 | 3 r q q | 3
- String 19: 9 2 9 | v s e s i t s e | s i s i s e s o s o | i 4 i 4 n i | n i 4 n i | 3
- String 20: i n n | 4 i 4 | b b b | g g g | r r r | b b b | 4
- String 21: n e | b b b | g g g | f f f | m r m r | m r m r | 4
- String 22: r n r r | g 9 2 | f 9 | 9 2 q | f | 1 | 5 | 3 r q q | 3
- String 23: k k | k v e s e s o i s o i 4 o i 4 n i | 4 i 4 n 4 n i | k k | k k | k k
- String 24: n h 3 | 9 | 3 | f | 1 | b | r | m r m | 3 f r | 3 b b 3 3
- String 25: r g 2 | 9 | f | 1 | g | r | q | r r g | v q f | r g 2 9
- String 26: t t 9 | v e s e | o 4 i o s e | k k d c d e d | k e o s e k e s o i s o
- String 27: 3 m 3 | i i n | 2 | h | 9 | b | r | r 2 | 3 2 g 3 b n 4
- String 28: f 9 | n h r | 2 | h | 9 | g | r | q | 2 | f
- String 29: 5 3 | r g r q v | f | 9 | v 2 | v 2 | g r | 2 | f

# VITA IN LIGNO.

V. Vocum. Ludovicus Senffel.

The image shows a single page from a medieval or early printed music book. It consists of two staves of musical notation, each with four measures. The notation is in black ink on a light background. Below the staves, there are lyrics written in a Gothic script, likely Latin, with some words in French or another Romance language. The lyrics are organized into two groups, one for each staff. The first group of lyrics corresponds to the first two measures of each staff. The second group corresponds to the last two measures. The lyrics are as follows:

Top Staff (Measures 1-2):

1. F# B A B | F# B A B | F# B A B | F# B A B |

2. s o 4 d o 4 d o | s o d 4 d o s e s |

3. 4

Bottom Staff (Measures 3-4):

1. g 2 e f e 2 g m | g 2 e f e 2 g m |

2. e s e s o d 4 s | s e p d e e p 9 o |

3. n n 3 4 | 4

Bottom Staff (Measures 5-6):

1. g 2 e f e 2 g m | g 2 e f e 2 g m |

2. p p 9 t 9 t | p t p t 9 t 9 p p |

3. g 4 | d 4 d | n

Bottom Staff (Measures 7-8):

1. g 2 e f e 2 g m | g 2 e f e 2 g m |

2. p t s p t |

3. 2 | g g | 2 | g g |

Vitd ligno. V. Vocum. Ludwig Senffel.





**FINIS.**

## In exitu Israe<sup>l</sup> de Egyp<sup>t</sup>o. IIII. Vocum. Iosquin de Pres.

Sheet music for four voices (SSAT) in tablature notation. The music is divided into measures by vertical bar lines. Each measure contains four horizontal rows of notes, each row corresponding to a voice. The notes are represented by vertical strokes of varying heights and positions. Below the notes are numerical and letter-based labels, likely indicating pitch and rhythm. The music consists of several staves, each with a different starting note and a unique pattern of notes and labels.

In exitu Israel de Egipto. IIII. Vocum. Iosquin de Pres.

# SECVNDA PARS.

A musical score for a band instrument, likely a flute or recorder, featuring three staves of music with corresponding lyrics in Spanish. The lyrics are as follows:

Patio se  
g 2 g r g r g 2 g r  
n c n 4 n c n 3 y  
s e p 4 i o s o  
g n 4 y  
f l f | f l f | 4 3 +  
c c n c 3 c n  
e s o i o s t k p  
c 3 g 3 c n  
c c 3  
g e g 2  
4 3 4 1 f e 2 e  
n q i o s t k p  
p k p  
g 4 4 4 n q i o s o i  
g + g 2 g

*In exitu Israel de Egipto. IIII. Vocum. Iosquin de Pres.*



# In exitu Israel de Egipto. IIII. Vocum. Iosquin de Pres.



*In exitu Israel de Egipto.* III I. Vocum. Josquin de Pres.



FINIS.

Qui habitat. IIII. Vocum.

1 1 1 1 | F F F F | ?

9 5 E p | 4 |

n n E p | 4 c |

f f 8 4 3 + |

1 1 1 1 | F F F F |

g g g 4 n c n 4 i 4 g | 4 g 4 i o i o i o i 4 n 4 | p n 4 i o 5 k p p p | k i

g g g 3 | 3 | c g 4 g | g | 4 n 4 i o | g g 3 |

1 1 1 1 | F F F F |

4 i o 5 k p k s k p s t p k s t s s k | 4 n c 3 4 i o 4 4 | n c 3 c c 3 g 3 | k 4 i o s k k

4 g | 4 | 4 g c c 3 4 n c | f f f f | f f f f | 4

4 | 4 | + + f f + + f f + + f f | 2 2 2 2 |

1 1 1 1 | F F F F |

k s k p k s o i o s k p p k p k s k p k s | o | 2 2 2 2 |

n 4 c 4 i o | 4 | 4 | 4 d | z | d o d | 5 o d 5

2 4 g | 2 f | g | 2 | g | e y g r y l |

1 1 1 1 | F F F F |

o 5 k p k s o d 4 | 4 | 4 | 4 4 4 n c 3 g | p k p p k s s t i

z d d z n c | 4 | 4 | c n c 3 c r c | c r g 2 f | g 2 g | g 2 g f |

1 1 1 1 | F F F F |

t i t s k p k s k p p k s s t s k s e s | g c 3 n c c 3 g d 4 c 3 g

3 4 g 4 n c 3 g c r | f f f 2 f f f | 4 |

1 1 1 1 | F F F F |

g g g 4 g 3 c n 4 n c 3 c n 3 c n 4 n c 3 g | k 4 i o s k s o

f g f g g g | 2 f f f 2 f f f | 4 | 4 3

1 1 1 1 | F F F F |

s E 4 | E E E S i o i o s o i 4 i o 4 i o o

n 4 n c n 3 c n c n c 3 g r g 2 9 3 4 4 h s h s z | 3 f 2 g r f |

3 |

1 1 1 1 | F F F F |

4 i 4 i o i o s o i 4 i o s | k s o s k p k | k k 9 | 9 5 k

c n 3 4 | 4 | 4 | 4 |

c 3 c g 2 f + | f | f | 4 4 i o s o o n 4 d o d |

Qui habitat. IIII. Vocab. Iosquin de Pres.

Qui habitat. IIII. Vocab. Iosquin de Pres.

pt, p, p, p, t, e | 3 3 n c 3 c n 4 n c g 3 c n | c n 4 d 4 n c n c 3 g

E, E p, E s, E p, p, E s | p, E s, o, s, E p | 4 n 4 n c 3 c | n

S, S o, i, o, s, E p | E s s, S t, i, s, t, i, t | S 4 o, i, o, s

G, G r, E r, A 4 n c 3 g 3 f | c 3 c n 4 g, c 3 g c 3 g 2 A f

E p, E s, S t, i, s, t, i, t | S 4 4 4 c c n 4 n | i o, i, 4 n c 3

o, 4 d 4 n c n c 3 g 4 | c g n 4 n c 3 g | S

A 4 n f | f g n 4 n c 3 g | + + + S

45 i o, i, 4 i o, i o, s, i n | 4 i o, s, i 4 n 3 n c n c 3 c n c 3 c n q, n 4 n 4 q, 2

c g g 3 g n r c n r 2 g r 2 f q 2

4:04 i 4 i o, i o, s, E p | E s s, S t, i, s, t, i, t | S o, i, 4 n c 3 S | 4 g g c

F 3 n 3 i 4 n c 3 g r r | g g g + + + +

44 o o, i, 4 o, E s, o, i, 4 i n n | S S S o, i, o, s, o, s, E p, E p k

F 3 f f 2 g r r | c g c | 3 f 1 4 3 + + + +

50:14 i n n n b b n 4 | S S S S E s, o, i, 4 i o, i, 4 i | 4 S o, s, E s, o, i

r g g | g g g + + + +

3:0:14 f f 2 f | 4 3 3 f | n 3 2 3 c n | 9 9 f 9 2 g 1 | f 9 1 f g n n 3 b n 4 n

n 2 f | 3 3 f | r 2 | 6 | 3 + 3 4 6 | 3

n c 3 r g 2 r g r g 2 g | 3 c n 4 n c 3 c n | n 4 n c 3 g | 6 5 1 f 1 f 1 5 3 + 4

9 2 f | 3 3 f | r 2 | 6 | 3 5 | 3 5 | g 2 9 | 6 5 1 f 1 f 1 5 3 + 4

Qui habitat. IIII. Vocum. Iosquin de Pres.

XXVIII.

The musical score consists of four systems of music, each with four voices. The voices are represented by four-line staves with square neumes. The music is divided into measures by vertical bar lines. The notation includes various musical symbols like 'p' (pulse), 'e' (eighth note), 'o' (sixteenth note), and 'g' (quarter note). The page is filled with dense musical text, with some sections containing lyrics in Latin or a similar script. The overall layout is typical of early printed music.

Qui habitat. IIII. Vocum. Iosquin de Pres.



*Qui habitat.* IIII. Vocum. Iosquin de Pres.

*Absolon fili mi. IIII. Vacum. Iosquin de Pres.*

## *Ab solon filii mi. III I. Vocum. Iosquin de Pres.*

FINIS.

**Cum Sancto Spiritu. IIII. Vocum. Iosquin de Pres.**



# *Spiritus Domini. IIII. Vocum. Ioann Mouton.*



Spiritus Domini. IIII. Vocum. Ioann Mouton.

tablature and Latin vocal notation for three voices. The bottom section concludes with the word 'FINIS.'

Sancta Trinitas. IIII. Vocum.  
Antoni Feuin,

tablature and Latin vocal notation for three voices. The page contains numerous staves of tablature, each with its own set of Latin vocal notation below it.

Sheet music for a four-part vocal composition. The music is written in a tablature-like system where each vertical column represents a part (vocal line). The notes are indicated by vertical strokes (ticks) on a grid. Below each column, there are musical markings and lyrics in a medieval-style script. The lyrics are in Latin, and some letters have diacritical marks like acute, grave, and circumflex. The music is divided into measures by vertical bar lines. The first measure starts with a soprano note (top line) followed by alto, tenor, and basso (bottom line). The music continues with various patterns of notes and rests across the four parts.

BSB  
Sanctatrinitatis. III. Vocum. Antoni Feuin.

The musical score is organized into two systems separated by a double bar line. Each system concludes with a repeat sign and a double bar line. The notation uses vertical strokes (beams) and numbers to indicate fingerings. The first five staves are in common time, while the last staff begins in common time and ends in 2/4 time.

**System 1:**

- Staff 1:  $\text{F} \text{F} \text{F} \text{F} \text{F} \text{F}$ ,  $\text{F} \text{F} \text{F} \text{F} \text{F} \text{F}$ .
- Staff 2:  $\text{F} \text{F} \text{F} \text{F} \text{F} \text{F}$ ,  $\text{F} \text{F} \text{F} \text{F} \text{F} \text{F}$ .
- Staff 3:  $\text{F} \text{F} \text{F} \text{F} \text{F} \text{F}$ ,  $\text{F} \text{F} \text{F} \text{F} \text{F} \text{F}$ .
- Staff 4:  $\text{F} \text{F} \text{F} \text{F} \text{F} \text{F}$ ,  $\text{F} \text{F} \text{F} \text{F} \text{F} \text{F}$ .
- Staff 5:  $\text{F} \text{F} \text{F} \text{F} \text{F} \text{F}$ ,  $\text{F} \text{F} \text{F} \text{F} \text{F} \text{F}$ .

**System 2:**

- Staff 1:  $\text{F} \text{F} \text{F} \text{F} \text{F} \text{F}$ ,  $\text{F} \text{F} \text{F} \text{F} \text{F} \text{F}$ .
- Staff 2:  $\text{F} \text{F} \text{F} \text{F} \text{F} \text{F}$ ,  $\text{F} \text{F} \text{F} \text{F} \text{F} \text{F}$ .
- Staff 3:  $\text{F} \text{F} \text{F} \text{F} \text{F} \text{F}$ ,  $\text{F} \text{F} \text{F} \text{F} \text{F} \text{F}$ .
- Staff 4:  $\text{F} \text{F} \text{F} \text{F} \text{F} \text{F}$ ,  $\text{F} \text{F} \text{F} \text{F} \text{F} \text{F}$ .
- Staff 5:  $\text{F} \text{F} \text{F} \text{F} \text{F} \text{F}$ ,  $\text{F} \text{F} \text{F} \text{F} \text{F} \text{F}$ .
- Staff 6:  $\text{F} \text{F} \text{F} \text{F} \text{F} \text{F}$ ,  $\text{F} \text{F} \text{F} \text{F} \text{F} \text{F}$ .

FF FF FF | F B B B B B B B B | F B B B B B B B B | F B B B B B B B B | F B B B B B B B B | F B B B B B B B B | F B B B B B B B B | F B B B B B B B B |

4 n b s h i o | t o s e s e p e s o | s e p e g p e s o | i 4 i

2 q f q 2 g | r | s |

6 f r g 2 g | f | 2 2 | q f | 1 6 |

F B B B B B B B B | F B B B B B B B B | ? |

o s o i 4 o i o i 4 i o | n | FINIS.

c n | 2 |

2 f g | 1 |

*Laudate dominum omnes gentes.* III I. Vocum.

Ioann Kilian.

Laudate dominum. III. Vocum. Ioann Kilian.

The page contains ten staves of musical notation, each with a unique set of vertical stems and horizontal dashes. Below each staff is a series of characters (numbers and letters) such as '4 n 4 i o', '3 g b', '2 q f l', etc., which likely serve as performance instructions or fingerings. The staves are separated by vertical bar lines, and the overall layout is typical of early printed music notation.

FINIS.

1500

*Alleluia Confitemini. IIII. Vocum. Iodann Mouton.*

# SECVNDA PARS.

# Alleluia Confitemini. IIII. Vocum. Ioann Mouton.

XXXVII.

# *Alleluia Confitemini. III. Vocum. Ioann Mouzon.*

**FINIS.**



Inuocabat autem Samson. IIII. Vocum. Gregorius Peschin.

# SECVNDA PARS.

FINI S.

*Si bona suscepimus. IIII. Vocum. Claudi.*

BSB

The musical score consists of four systems of notation, each with two staves. The notation is a form of tablature or shorthand, using vertical stems and horizontal dashes to represent pitch and rhythm. Below each staff, there are numerical and alphabetic markings (e.g., 4, 3, 2, 1; f, g, c, s) which likely serve as fingerings or performance instructions. The title of the piece is "Si bona suscepimus. IIII. Vocum. Claudi."

Sheet music for a four-part vocal composition. The music is organized into eight systems, each consisting of two staves. The top staff of each system uses a soprano C-clef, while the bottom staff uses an alto F-clef. The music is written in common time (indicated by a 'C'). The vocal parts are labeled with Latin words and numbers below the notes. The first system starts with 'iosk p n q i o s k p 5 5' and ends with 'g 2 g 2 g 2 g r'. The second system starts with 'f q f f 9 2 9' and ends with '3 g 3 c 3 c 3 c 3 3'. The third system starts with '4 n 4 i' and ends with 'o o i 4 i o s'. The fourth system starts with 'o s k s o i 4 n 4 i o s' and ends with 's 9'. The fifth system starts with '2 p k s t s s c s c t' and ends with 's o i o s k'. The sixth system starts with 'd 4 n c r g c 3' and ends with 'g'. The seventh system starts with 'p k s k p s p' and ends with '2 p 9 p k s e 5 o'. The eighth system starts with 'i o s k p n q i o s k p 5' and ends with 'g'.

*Si bona suscepimus. IIII. Vocum. Claudiu.*

**FINIS.**